

Ergebnis der SOS LEBEN-Umfrage zur Lage des Lebensrechts der Ungeborenen angesichts der Bundestagswahlen 2009



Mindestforderungen für den Lebensschutz in Deutschland

Die Wähler erwarten eine klare Positionierung der Kandidaten zum Bundestag hinsichtlich des Lebensrechts der Ungeborenen. Vor allem möchten sie wissen, was die Kandidaten zu tun gedenken, damit dieses Recht endlich in Deutschland respektiert wird. Konkret erwarten die Wähler Stellungnahmen zu folgenden Punkten:

1. Die Anzahl von Abtreibungen in Deutschland bleibt horrend hoch und ist damit die größte moralische Krise hierzulande.

→ **Die Wähler erwarten klare Vorschläge von den Bundestagskandidaten, was sie zu unternehmen gedenken, um die Zahl der Abtreibungen signifikant zu reduzieren.**
2. Die sog. Spätabtreibungen, also die Abtreibungen bis kurz vor der natürlichen Geburt, sind besonders grausam und eine Schande für unser Land.

→ **Die Wähler erwarten konkrete Schritte der Kandidaten, die unser Land die nächsten vier Jahre führen wollen, um endlich diesen unerhörten Skandal zu beenden.**
3. Die Abtreibungslobby versucht immer stärker, die Institutionen der Europäischen Union, wie beispielsweise das EU-Parlament, für die Durchsetzung eines „Rechts auf Abtreibung“ und ähnlicher Projekte zu missbrauchen.

→ **Die Wähler erwarten von den Kandidaten zur Bundestagswahl deutliche Maßnahmen damit das Lebensrecht der Ungeborenen nicht über diesen Weg ausgehöhlt wird.**
4. Bei vielen Menschen schwindet das Bewußtsein für das Recht auf Leben. Diese bedrohliche Entwicklung zerstört die moralischen Grundlagen unseres Landes.

→ **Die Wähler erwarten von denen, die sich berufen fühlen, ein Land von 80 Millionen Menschen zu leiten, klare öffentliche Konzepte zur Überwindung dieses Problems.**

Aktion SOS LEBEN

eine Initiative der "Deutschen Vereinigung für eine Christliche Kultur (DVCK) e.V."
Emil-von-Behring-Str. 43 – 60439 Frankfurt am Main – Tel.: 06172/6804170 – Fax: 06172/6804171